

II-1146 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 627/J

A n f r a g e

1984 -03- 2 3

der Abgeordneten LUSSMANN

und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend die Errichtung eines Zollamtes für den Bezirk Liezen

Obwohl Finanzminister Dr. Salcher in Beantwortung einer schriftlichen Anfrage schon im Mai 1981 sich grundsätzlich bereiterklärt hat, im Bezirk Liezen eine Zolldienststelle zu errichten, wurde dieses Vorhaben bis jetzt noch nicht verwirklicht. Betroffen ist die klein- und mittelständische Wirtschaft, weil die Zollabfertigungen über das Zollamt Leoben im gebührenpflichtigen Hausbeschauwege abgewickelt werden müssen. Dadurch entstehen den Betrieben hohe Kosten, denen sie nur entgehen können, wenn sie die zollmäßige Betreuung bei den Grenzzollämtern vornehmen. Dann sind sie aber auf die teuren Grenzspediteure angewiesen und haben auch noch lange Wartezeiten in Kauf zu nehmen.

Die lange Verzögerung läßt nun darauf schließen, daß man noch immer keine Liegenschaft zur Errichtung dieser Zolldienststelle gefunden hat. Dies ist aber insoweit nicht verständlich, als gleich mehrere dafür geeignete Plätze vorhanden sind. Vor allem der etwas abseits von Liezen gelegene Flußbauhof, der der Bundesgebäudeverwaltung I untersteht und nur zum Teil ausgelastet ist, bietet sich geradezu ideal an. Er liegt unweit der Zu- und

Abfahrt der Pyhrnautobahn und ein Bahnanschluß wäre ohne große Kosten zu realisieren, weil der Bahnanschluß zum VOEST-Werk direkt vorbeiführt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1. Warum konnte trotz Ihrer nunmehr fast 3 Jahre zurückliegenden Zusage im Bezirk Liezen noch immer keine Zolldienststelle eingerichtet werden ?*
- 2. Was werden Sie unternehmen, damit dieses Vorhaben zügig verwirklicht wird ?*
- 3. Bis wann ist mit der Fertigstellung dieser Zolldienststelle im Bereich Liezen zu rechnen ?*